



An den Zinzendorfschulen – hier das Haus Katharina von Gersdorf – gibt es vom kommenden Schuljahr an drei neue Schulen.

BILD: ZINZENDORFSCHULEN

## Zinzendorf stockt die Schularten auf

**Königsfeld** – An den Zinzendorfschulen gibt es ab September drei neue Schulen. Parallel zum achtjährigen Gymnasium haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihr Abitur erst nach neun Jahren abzulegen. Durch dieses zusätzliche Jahr wird der Stundenplan zwischen der siebten Klasse und den letzten beiden Jahren vor dem Abitur entzerrt.

Ebenfalls im Bereich der allgemeinbildenden Schulen ist die neue Werkrealschule angesiedelt, die Bürgermeister Fritz Link bereits als „Königsfelder Modell“ bezeichnet. Dabei nutzen die Zinzendorfschulen die Räumlichkeiten der Hauptschule, um diese zu ersetzen.

Aus Schülermangel konnte sich die öffentliche Hauptschule am Ort nicht halten. Durch die neue Lösung wird den Königsfelder Kindern, die nach der Grundschule nicht auf Gymnasium oder Realschule wechseln, die Möglichkeit gegeben, während ihrer schulischen Ausbildung am Ort zu bleiben. Ein günstiger Schulbeitrag, der im Bedarfsfall unkompliziert von der Gemeinde bezuschusst wird, rundet das „Königsfelder Modell“ ab.

Schließlich wird das Portfolio des Schulwerks noch durch eine zweite Berufsfachschule ergänzt. Neben der seit langem etablierten Berufsfachschule für Hauswirtschaft und Ernährung gibt es vom kommenden Jahr an eine zweijährige Berufsfachschule Wirtschaft (BFW). Wie alle anderen Schulen des privaten Bildungszentrums sind auch diese staatlich anerkannt.

Zu den Aufnahmevoraussetzungen für die BFW gehören entweder ein Hauptschulabschluss, ein Versetzungszeugnis in Klasse zehn der Realschule mit Mindestnoten oder ein gleichwertiger Bildungsstandard.

Zum Lehrplan der BFW gehören unter anderem Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen, Datenverarbeitung sowie Textverarbeitung mit Büropraxis. Zum Wahlpflichtbereich gehören Übungsfirmen, sodass den Absolventen ein breites Spektrum an Berufen offen steht.

Alle Ausbildungen, die einen mittleren Bildungsabschnitt voraussetzen, können angestrebt werden. Dazu gehört die gehobene Beamtenlaufbahn des öffentlichen Dienstes genauso wie die Ausbildung zu Kaufmann oder Kauffrau. Weitere Alternative nach dem Abschluss der BFW ist der Übergang zu den beruflichen Gymnasien, die in der allgemeinen Hochschulreife münden.

Anmeldung zu den Gymnasien und der Werkrealschule unter Telefon: 0 77 25/93 81 60, zur BFW unter Telefon: 0 77 25/93 81 70.